



RATSFRAKTION WUPPERTAL
Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

An
Herrn Bezirksbürgermeister der
Bezirksvertretung Vohwinkel
Herrn Heiner Fragemann und die
Vorsitzende des Ausschusses für Gleichstellung
Helga Güster und den Vorsitzenden des
Jugendhilfeausschusses
Herrn Karl-Friedrich Kühme und
Herrn Oberbürgermeister
Peter Jung

Es informiert Sie Frau van der Most
Herr Wierzba

Anschrift Rathaus Barmen
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Telefon (0202) 563-6272
Fax (0202) 563-8573

E-Mail fraktionfdp-wuppertal.de

Datum 05.04.2011

Drucks. Nr. VO/0323/11
öffentlich

Antrag

Zur Sitzung am	Gremium
11.05.2011	Bezirksvertretung Vohwinkel
11.05.2011	Ausschuss für die Gleichstellung
12.05.2011	Jugendhilfeausschuss
18.05.2011	Hauptausschuss
23.05.2011	Rat der Stadt Wuppertal

Änderungsantrag zu VO/0123/11 "Veränderungen in der städtischen Kinder und Jugendarbeit"

Sehr geehrter Herr Fragemann,
sehr geehrte Frau Güster,
sehr geehrter Herr Kühme,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal beantragt, die Bezirksvertretung Vohwinkel und der Jugendhilfeausschuss mögen folgende Änderung der Beschlussvorlage VO/0123/11 „Veränderungen in der städtischen Kinder- und Jugendarbeit“ beschließen:

„Die Veränderungen der Zahl der pädagogischen Stellen in den OT Tesche/Jub`'s um - 1,1 und in der OT Vohwinkel Mitte um – 0,5 werden gestrichen.

Die Verwaltung wird aufgefordert, die Ausweitung des Angebotes gem. KiJuFöPl in der Elberfelder Südstadt, im Stadtbezirk Barmen und des Spielmobils durch die vorgeschlagene Erhöhung der pädagogischen Stellenzahl für die SST Südwind, OT Wichelhausberg/Hatzfeld und das Spielmobil durch andere Einsparvorschläge zu kompensieren und diese mit der Bezirksregierung auszuhandeln.“

Begründung

Im Stadtteil Vohwinkel gibt es derzeit eine wachsende rechtsradikale Szene, die massiv Jugendliche aus diesem Stadtteil anwirbt. Wenn nun gleichzeitig die Angebote der offenen Jugendarbeit in diesem Stadtteil eingeschränkt werden, hat dies Auswirkungen auf den Erfolg der Anwerbung dieser radikalen Gruppen. Der Schaden und die dann nachfolgend anzusetzenden Angebote der Jugendhilfe, der Jugendgerichtshilfe, der

Erziehungshilfen etc. kommen der Gesellschaft dann teuer zu stehen. Aus Sicht der FDP-Fraktion ist daher gerade diese Stellenreduzierung nicht vertretbar.

Gleichwohl ist die Ausweitung der Angebote in den unterversorgten Stadtteilen (Elberfeld Südstadt und Barmen) sowie durch das Spielmobil in anderen Stadtteilen dringend geboten. Die Verwaltung wird daher gebeten, gemeinsam mit der Bezirksregierung eine andere Lösung zur Kompensation der neu zu besetzenden Stellen in der SST Südwind, OT Wichelhausberg/Hatzfeld und für das Spielmobil zu finden.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Wywiol
Mitglied im Jugendhilfeausschuss